Das schnellste Notebook der Welt

CYBER-SYSTEM P17

Das P17 bricht alle Rekorde: Die Geforce-6800-Go-Karte ballert ATIs Mobility 9800 zurück in die Mittelklasse – und ist austauschbar! Damit ist das P17 das erste voll aufrüstbare Notebook.

GameStar Neue Referenz SPIELE-NOTEBOOKS

MICHAEL TRIER michael@gamestar.de

Ausgewachsene Desktop-Power der Oberklasse samt 17-Zoll-Monitor zum Zusammenklappen und in die Tasche stecken – toll! So betrachtet wirkt das P17 von Cyber-System gar nicht mehr so übergewichtig. Hier ist eben alle Ingenieur-Power in die Leistungsoptimierung geflossen, Hut ab vor dem Ergebnis! Und SATA-Raid-Kontroller und aufrüstbare PCI-Express-Grafik gab's bisher noch in keinem Notebook; selbst der Preis stimmt.

Warum ich mir das P17 trotzdem nicht kaufe? Weil ich ein Notebook brauche, mit dem ich auch mal durch eine Messehalle hetzen kann. Das mir nicht nur als Entertainer, sondern auch mal als unaufdringliches Arbeitstier dient. Darum warte ich auf ein Gerät mit 6800er-Go-Grafik und schlankerer Tallie – um für mich sexy zu sein, braucht Kraft auch Köpfchen. LAN-Profis allerdings finden zur Zeit keine bessere mobile Spielemaschine.

»Fett schnell, fett schwer«

In der vorletzten Ausgabe schrieben wir über das Dell **Inspiron 9100 Royal**: »Monster-Notebook, Monster-3D-Chip: Dank ATI **Radeon Mobility 9800** spielt Dells Inspirion 9100 Royal ganz vorne mit«. Acht Wochen später stimmt das nur noch eingeschränkt. Das Dell ist immer noch schnell und ATIs **Radeon Mobility 9800** nach wie vor ein guter Notebook-3D-Chip. Allerdings sind die Leistungen dieses Duos angesichts der brachialen Power von Nvidias neuestem mobilen 3D-Streich **Geforce 6800 Go** mit 256 MByte Video-RAM im getesteten Cyber-System **P17** nur noch obere Mittelklasse. Die Hersteller optimieren ihre Notebooks mit ungeheurer Dynamik für verschiedene Zielgruppen – hier für PC-Spieler.

Voll fett

Auch auf der Waage bricht das **P17** alle Rekorde: Erst bei 5,795 Kilo stoppt das elektronische Präzisionsinstrument. Dafür ist reichlich Raum für brandneue Technik: Aufrüstbare PCI-Express-Grafik, bis zu zwei SATA-Festplatten im Raid-Verbund sowie vier einfach zu erreichende DDR2-RAM-Bänke markieren neue Notebook-Standards. Dazu passt das brillante 17-Zoll-Display im Breitbildformat (1680x1050) mit riesigem Blickwinkel. Manko: In schnellen Actionspielen zieht es sichtbare Schlieren. Satte 1,5 GByte RAM, 80-GByte-Festplatte (wahlweise 2 mal 40 GByte), DVD-Brenner, W-LAN, GBit-LAN, zwei mal Firewire, Infrarotschnittstelle, DVI-und TV-Ausgang, ein siebenfach-Cardreader und eine Tastatur inklusive Nummernpad – für angemessene 2.370 Euro bleibt kein Wunsch offen.

Das schnellste Notebook

Mit 66,3 fps in **Doom 3** (1024x768, High) schlägt das Cyber-System **P17** jedes von uns bisher getestete Notebook um Längen und spielt sogar bei den »Großen« ganz vorne mit. Und in 1280 mal 1024 Pixeln sind es immer noch 50,7 Frames, selbst in »Ultra High« rast **Doom 3** mit 49,3 fps über das Display. Auch die anderen Benchmarks meisterte das **P17** mit Bravour (siehe Tabelle), dabei lief unser Testsample noch mit Beta-Treibern (5.41.02.18.04) und einem reduziertem GPU-Takt von 250 MHz. In der Endversion sind es 275 MHz, der Grafikspeicher taktet mit 600 MHz. Hohe Leistung bedeutet hohe Temperaturen: Das Cyber-System-Gerät wird im 3D-Betrieb sehr heiß, die vier Lüfter rotieren deutlich hörbar, aber in einem angenehmen Frequenzbereich.

Ganz klar: Das **P17** von Cyber-System ist zurzeit das schnellste Spiele-Notebook überhaupt – und das zu einem fairen Preis. Wer kompromisslose 3D-Leistung will, schlägt zu. Alle anderen warten auf mobilere Modelle mit Geforce 6800 Go, etwa in Kombination mit Centrino-Technik. MT

- HOTLINE: (03838) 828 701 STANDARDGEBÜHREN
- E-MAIL: WEBFORMULAR, QUICKLINK L49
- WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: L48

In das fast 5 cm hohe P17 passen zwei optische Laufwerke.

BENCHMARKS

Benchmark	Cyber-System P17 (ohne FSAA/AF)	
3DMark2003 (Default)	7.170	Punkte
3DMark2005 (Default)	2.553	Punkte
Doom 3 High (1024x786)	66,3	fps
Doom 3 High (1280x1024)	50,7	fps
Far Cry (1024x786)	35,7	fps
Far Cry (1280x1024)	28,3	fps

CYBER-SYSTEM P17

CA. PREIS 2.370 Euro HERSTELLER Cyber-System

TECHNISCHE ANGABEN

CPU	P4 HT/3,2 GHz	DISPLAY	17 Zoll (1680x1050; Wide)
RAM/HDD	1,5 GByte/80 GByte	MAßE	39,7x29,8x4,9 cm
3D-CHIP	Gf. 6800 GO (256 MB)	GEWICHT	5,8 Kg

BEWERTUNG

		PUNKTE
SPIELE-LEISTUN	⊕ schnellstes Notebook ⊕ Doom 3 immer flüssig	40/40
DISPLAY	⊕ brillante Farben ⊕ gute Interpolation ⊖ Schlieren	14/20
TECHNIK	⊕ PEG ⊕ DDR2-RAM ⊕ HT ⊖ relativ laut ⊖ bleischwer	12/20
AUSSTATTUNG	⊕ DVD-Brenner ⊕ Wireless LAN ⊕ DVI-Out ⊕ 1,5 GByte RAM	9/10
ERWEITER-BARKEIT	⊕ 3D-Karte aufrüstbar ⊕ RAM aufrüstbar ⊕ 2 Festplatten (Raid)	10/10

FAZIT Notebook mit den Leistungen eines Top-PCs! Nur als Desktop-Ersatz brauchbar, Schwächen bei Hitzeentwicklung, Akku-Zeit und Display-Geschwindigkeit.

PREIS/LEIST. BEFRIEDIGEND

85

GameStar Neue Referenz SURROUND-SETS

7.1-Soundsystem

TEUFEL CONCEPT G THX 7.1

Das **Concept G THX 7.1** von Teufel erfüllt die Heimkino-Norm THX locker. Acht Endstufen befeuern sieben Zwei-Wege-Satelliten und einen Subwoofer, die angegebenen 400 Watt Gesamtleistung sind echte Sinus-Watt, keine»PMPO»-Norm-Mogelpackung. Das Set ist prima verarbeitet, die 35 Meter Lautsprecherkabel finden Halt in soliden Schraubklemmen. Der gut bedämpfte Subwoofer (15 Kilo) zeigt per Display den jeweiligen Pegel an, eine Funkfernbedienung sorgt für Komfort.

Stabil: Schraubklemmen mit großem Querschnitt.

Dampf ohne Ende

Noch keinen Ärger mit den Nachbarn? Kein Problem: Die Basswiedergabe des »kleinen« Teufel-THX-Systems macht auch noch einige Stockwerke tiefer Spaß, das Septett bläst auf Wunsch sämtlichen Staub auch aus den Ecken von mittelgroßen Wohnzimmern. Bei Spielen und Filmen regiert das **Concept G THX 7.1** unter den PC-Systemen uneingeschränkt, bei der Musikwiedergabe gingen uns die auf Präsenz und Schärfe getrimmten Hochtöner auf die Nerven. Aber das ist Jammern auf hohem Niveau; in seiner Klasse hat das Concept G in Sachen Druck, Dynamik und Räumlichkeit keine Konkurrenz. Sparfüchse greifen zum ebenfalls starken, aber günstigerem **Concept E Magnum** (149 Euro) aus gleichem Hause. MT

➤ HOTLINE: (030) 300 93 00 STANDARDGEBÜHREN
➤ E-MAIL: INFO@TEUFEL.DE
➤ WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: L47

CONCEPT G THX 7.1

PREIS 399 Euro HERSTELLER Teufel

TECHNISCHE ANGABEN

FREQUENZGANG	35–20.000 Hz	ENDSTUFEN	7
SINUS-LEISTUNG	400 Watt	DECODER	nein
FERNBEDIENUNG	Funk	EXTRAS	Übergangsfrequ.-Regler

BEWERTUNG		PUNKTE
KLANG SPIELE	⊕ extremer Bass ⊕ glasklare Höhen ⊕ perfekte Räumlichkeit	39/40
KLANG MUSIK	⊕ anpassb. Bass ⊕ enorme Dynamik ⊖ Höhen zu scharf	17/20
PEGEL-FESTIGKEIT	⊕ sind sie zu laut, bist du zu schwach! ⊕ unerschütterlich	19/20
TECHNIK	⊕ sehr saubere Verarbeitung ⊕ THX ⊕ 8 Endstufen	9/10
AUSSTATTUNG	⊕ Funkfernbed. ⊕ massive Schraubklemmen ⊕ 35 m Kabel	9/10

FAZIT Teufel, Teufel: Das Concept G THX 7.1 setzt Spiele und Filme brachial in Szene; das für den PC beste und leistungsstärkste System zum fairen Preis: Referenz!

PREIS/LEIST. GUT

93

Lenkrad

THRUSTMASTER ENZO FERRARI WIRELESS

Lang hat's gedauert: Als erster Hersteller baut Thrustmuster ein kabelloses PC-Lenkrad – beinah jedenfalls. Denn das **Enzo Ferrari Wireless** hängt noch über eine dünne Strippe an der Pedalerie. Wenn Sie mit zwei der acht Funktionstasten Gas geben und Bremsen, können sie auch auf das letzte Kabel verzichten. Der im Lenkrad integrierte Zweikanalsender funkt tadellos bis zu 9 m weit zum USB-Empfänger. Den Strom dafür liefern vier nicht beigepackte AA-Batterien. Dank einer Schoßhalterung können Sie das Lenkrad auch ohne Tisch nutzen. Die weitere Ausstattung entspricht dem günstigen Preis von 65 Euro: vier Wippen, ein Steuerkreuz – das war's.

Der Empfänger funkt auf zwei Kanälen.

Nix für Wonzimmer-Schumis

Im Renneinsatz reagiert das griffige **Enzo Ferrari Wireless** eher träge; die Bremse der rutschfesten Pedalerie besitzt zu viel Widerstand. Der Schaltweg der vier gut erreichbaren, Wippen ist zu lang. Vier der sechs Funktionstasten können Sie nur mit langen Daumen erreichen – für reaktionsschnelle Präzisionslenker ungeeignet. Alle Gelegenheitsfahrer, die keine Lust auf das große Kabeln haben, dürfen aber zugreifen. AK

➤ HOTLINE: (09122) 631 82 12 STANDARDGEBÜHREN
➤ E-MAIL: INFO@GUILLEMOT.DE
➤ WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: L15

ENZO FERRARI WIRELESS

CA. PREIS 65 Euro HERSTELLER Thrustmaster

TECHNISCHE ANGABEN

LENKRAD-DURCHMESSER	25 cm	SCHALTHEBEL	Nein
WIPPEN / TASTEN	4 / 8	FORCE FEEDBACK	Nein
STEUERKREUZ	8 Wege	ANSCHLUSS	USB (Funk)

BEWERTUNG		PUNKTE
PRÄZISION	⊕ gutes Gaspedal ⊖ träge Lenkung ⊖ Bremswiderstand	24/40
TECHNIK	⊕ 9 m Funkstrecke ⊖ keine Kalibrierungssoftware	15/20
AUSSTATTUNG	⊕ Datenübertragung per Funk ⊖ kein Force Feedback	13/20
ERGONOMIE	⊕ Schoßhaltesystem ⊖ untere Tasten schwer erreichbar	6/10
VERARBEITUNG	⊕ teilgummiertes Lenkrad ⊖ billiges Karbonimitat	4/10

FAZIT Trotz kabelloser Freiheit: Für Wohnzimmer-Schumis arbeitet das Thrustmaster-Lenkrad zu unpräzise. Gelegenheitsraser können jedoch zugreifen.

PREIS/LEIST. BEFRIEDIGEND

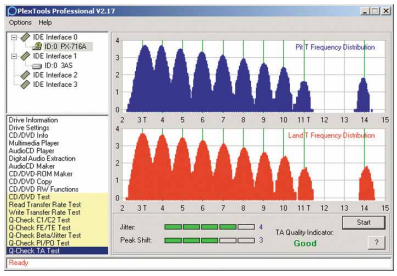
62

DVD-Brenner

PLEXTOR PX-716A

GameStar neue Referenz DVD-BRENNER

Das Geheimnis eines guten DVD-Brenners liegt nicht nur in der Hard-, sondern mehr noch in seiner Firmware. Und die ist beim **PX-716A** von Plextor bislang einzigartig. So entwickelt die Funktion »Auto-Strategy« selbstständig Schreibstrategien für bis zu 31 unbekannte CD-/DVD-Medien; »Intelligent Tilt« korrigiert den Laserwinkel beim Schreiben auf unebenen CD/DVDs. Mit den beigelegten Plextools beeinflussen Sie zahlreiche Parameter wie Betriebsakustik und Brennqualität oder Sie nutzen die integrierte Brennsoftware. Highlight: acht Testfunktionen zum Qualitäts-Check gebrannter Silberlinge.



Mächtig: Die Plextools prüfen gebrannte Medien.

DVD+R mit 16fachem Tempo

Erstmals konnten wir mit DVD+R-Medien von Verbatim das Schreibtempo mit einem 16x-Rohling testen. In weniger als 6,5 Minuten jagt der **PX-716A** 4,2 GByte Daten durch seinen 8 MByte großen Cache auf eine DVD+R. Eine Dual-Layer-Scheibe füllt er in 26,7 Minuten – super! Das Zubehör besteht aus einer schwarzen Frontblende, einem 80-poligen IDE-Kabel, **Nero 6 SE** und 24 weiteren Brenn- und Multimedia-Tools (Test-Versionen). Kleines Schmankerl: Ein für Dezember angekündigtes Firmware-Update soll den **PX-716A** zu einem der ersten Dual-Layer-Brenner für DVD-R machen. AK

➤ HOTLINE: (032) 272 555 22 BELGIEN
➤ E-MAIL: INFO@PLEXTOR.BE
➤ WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: L11

PX-716A

CA. PREIS 130 Euro — HERSTELLER Plextor

TECHNISCHE ANGABEN

STANDARDS	DVD±R/RW; DVD+R DL	CACHE	8 MByte
TEMPO CD	48x/48x/24x	SCHNITTSTELLE	ATAPI
TEMPO DVD	16x/16x/8x/4x	ZUGRIFFSZEIT	70 ms

BEWERTUNG		PUNKTE
BRENNTEMPO DVD±R/DL	⊕ DVD+R mit 16x ⊕ per Firmware-update DVD-R-DL-fähig	28/30
BRENNTEMPO DVD±RW	⊕ schnell bei DVD+RW ⊖ befriedigende DVD-RW-Leistung	23/30
LESETEMPO	⊕ sehr schneller DVD-Zugriff ⊖ Lesen unter Herstellerangabe	17/20
TECHNIK	⊕ 8 MByte Cache ⊕ mit nur 17,5 cm Länge sehr kompakt	9/10
AUSSTATTUNG	⊕ hervorragende Analysesoftware ⊖ keine Rohlinge	8/10

FAZIT Kein DVD-Brenner bietet derzeit mehr Funktionen, dickere Ausstattung und brennt dabei DVD±Rs schneller als der PX-716A. Neue GameStar-Referenz!

PREIS/LEIST. GUT

85

Komplett-PC

WORTMANN TERRA ORBIS MWS 6000 A8-3.4

Für 2.000 Euro verkauft Wortmann den schicken **Terra Orbis MWS 6000 A8-3.4**. Der Buchstabensalat steht für einen Athlon 64/3400+, 1 GByte DDR400-RAM und eine nervig laute Geforce 6800 GT alias Gainward **Ultra/2400 GS**. Schönheitsfehler: Das gute Asus-Board **K8V-SE Deluxe** besitzt statt dem modernen Sockel 939 den älteren und langsameren Sockel 754. Optischen Medien rücken Sie mit dem 4x-Double-Layer-Brenner **ND-3500A** und einem 16x-Toshiba-DVD-ROM auf den Pelz; die beiden 250-GByte-Platten laufen im RAID-Verbund. Dazu gibt's Logitechs famoses **Cordless Desktop Optical**, Windows XP Pro, die **Works Suite 2005** und **Panda Antivirus**.

Die lauten Lüfter der Geforce 6800 GT nerven.

Handbremse lösen

Leistungsmäßig spielt der **Terra Orbis** in der PC-Oberklasse. Flüssige 46,4 fps in **Far Cry** und 3.534 Punkte im **3DMark05** (beide 1024x768) beweisen volle Spieletauglichkeit. Allerdings war bei unserem Testgerät Gainwards **ExperTool** zwar dabei, aber nicht installiert. Das würde die Lautstärke reduzieren und **Doom 3** von 48,3 auf 54,3 fps beschleunigen – ein Plus von satten 12 Prozent (1280x1024, 4x FSAA,8x AF)! Wer das Tool selbst installiert, bekommt mit dem **Terra Orbis** einen richtig schnellen und toll ausgestatteten Spiele-PC. AK

➤ HOTLINE: (05744) 944 390 STANDARDGEBÜHREN
➤ E-MAIL: INFO@WORTMANN.DE
➤ WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: L12

TERRA ORBIS MWS 6000 A8-3.4

CA. PREIS 2.000 Euro — HERSTELLER Wortmann

TECHNISCHE ANGABEN

CPU	Athlon 64/3400+	MAINBOARD	Asus K8V-SE Deluxe
FESTPLATTE	500 GByte (RAID)	RAM	1 GByte DDR400
3D-KARTE	Geforce 6800 GT	LAUFWERK	NEC 4x DVD+R DL

BEWERTUNG		PUNKTE
SPIELE-LEISTUNG	⊕ sehr hohe 3D-Leistung ⊖ Testsample mit Handbremse	31/40
AUSSTATTUNG	⊕ Double-Layer-DVD-Brenner ⊕ gute Maus-Tastatur-Kombi	19/20
TECHNIK	⊕ Festplatten gekühlt ⊖ ExperTool nicht installiert	14/20
LAUTSTÄRKE	⊖ nerviger Grafikkartenlüfter übertönt ansonsten leisen PC	6/10
AUFRÜST-BARKEIT	⊕ insgesamt gut erweiterbar ⊖ Sockel 754 ohne Zukunft	6/10

FAZIT Schnell, umfangreiche Ausstattung, aber laut. Erst mit manuell nachinstalliertem Gainward-Tool erreicht Wortmanns Terra Orbis Maximalleistung.

PREIS/LEIST. BEFRIEDIGEND

76

Prozessor

PENTIUM 4 HT 3,46 EXTREME

Sockel-775-Mainboard

INTEL D925XECV2

17-Zoll-TFT

HYUNDAI L70N

Extremisten haben's schwer: Beim **Pentium 4 HT/3,46 GHz Extreme** gibt die Taktspirale gerade mal 60 MHz mehr her als beim »alten« 3,4 GHz Extreme. Auf der anderen Seite wird die Athlon-FX-Konkurrenz immer stärker und günstiger. Um dagegen zu halten, spendiert Intel dem neuen Pentium-Flaggschiff eine schnellere Verbindung zum Mainboard, den FSB1066 (bisher FSB800). Intern gleichen die technischen Daten denen des Vorgängers: 512 KByte L2-Cache und satte 2 MByte L3-Cache rechtfertigten zumindest halbwegs den mit 1.050 Euro exorbitant hohen Preis.

Tatsächlich beschleunigt der FSB1066 den 3,46-GHz-Prozessor in von Intel nie erreichte Framerate-Sphären. Im Verbund mit einer Geforce 6800 GT und 1,0 GByte RAM auf dem Intel-Board **D925XECV2** scheitert er in **Doom 3** (1024x768) mit 95,2 fps an der direkten AMD-Konkurrenz **Athlon 64 FX-55** und dessen 105,3 fps. Auch in **UT 2004** heißt der Sieger AMD. Insgesamt gewinnt der Athlon klar in Spielen, bei Anwendungen und Multimedia der Intel-Extremist. DV

➤ HOTLINE: (069) 950 960 99 STANDARDGEBÜHREN
➤ E-MAIL: WEBFORMULAR: QUICKLINK: L5
➤ WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: L6

Zeitgleich mit dem brandneuen Pentium-Flaggschiff 3,46 GHz Extreme schickt uns Intel das passende **D925XECV2**-Board. Die PCI-Express-Platine basiert auf dem i925XE-Chipsatz, einer minimal überarbeiteten i925X-Variante. Der Neuling unterstützt FSB1066 und damit Extreme-Prozessoren mit 3,46 und später 3,73 GHz (1. Quartal 2005). FSB1066 arbeitet mit 266 MHz statt 200 MHz Realtakt bei FSB800. Die vier Speicher-Slots bestücken Sie mit maximal 4,0 GByte DDR2-533-RAM. Anders als der i925X schluckt der i925XE nicht nur CL4-Module, sondern auch solche mit dem flotteren CL3-Timing. Ein Test mit DDR2-667-Speicher führte jedoch zum Absturz.

Unsere Benchmarks durchrennt das **D925XECV2** mit einem Pentium 4 HT/540, einer Geforce 6800 GT und 1,0 GByte Speicher extrem schnell und äußerst stabil. Die Ausstattung überzeugt uns mit GBit-LAN, hochwertigem 7.1-Sound, je vier USB- und PCI-Buchsen sowie Firewire. Zusätzlich gibt's zwei PCI-Express-1x-Steckplätze. Intel-typisch fehlen dem Bios wirksame Übertaktungs-Optionen. DV

➤ HOTLINE: (069) 950 960 99 STANDARDGEBÜHREN
➤ E-MAIL: WEBFORMULAR: QUICKLINK: L5
➤ WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: L7

Das Preisbarometer bei den 17-Zoll-TFTs zeigt weiter nach unten: Hyundai verkauft das **Imagequest L70N** für preiswerte 330 Euro. Sparmaßnahmen beschränken sich im Wesentlichen auf eine reduzierte Verarbeitungsqualität, speziell die Knöpfe des OSD-Menüs wirken billig. Zusätzlich fiel der das Bild verbessernde DVI-Eingang dem Rotstift zum Opfer. Integrierte Lautsprecher fehlen zwar ebenfalls, die klingen aber ohnehin meist erbärmlich. Das eingebaute Netzteil vereinfacht den Anschluss des **L70N** und spart Platz.

In **UT 2004** und **Quake 3** beweist das laut Hersteller 16 ms schnelle Panel seine Spieletauglichkeit. In der Regel arbeitet das **Imagequest L70N** schlierenfrei. Nur bei sehr schnellen Bewegungen wie hektischen Drehungen um die eigene Achse werden Kanten etwas unscharf. Kontrast und Helligkeit sind gut, Farben könnten allerdings einen Hauch mehr Natürlichkeit vertragen. Mit 150 beziehungsweise 130 Grad liegen sowohl horizontaler als auch vertikaler Blickwinkel im unteren Mittelfeld. DV

➤ HOTLINE: (06146) 904 444 STANDARDGEBÜHREN
➤ E-MAIL: SERVICE@HYUNDAIQ.DE
➤ WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: L4

PENTIUM 4 HT/3,46 GHZ EXTREME

CA. PREIS 1.050 Euro | HERSTELLER Intel

TECHNISCHE ANGABEN

KERN	Gallatin	CACHES	(L1/L2/L3) 16/512/2.048 KByte
FERTIGUNG	130 nm	FSB	FSB1066
TAKTFREQUENZ	3,46 GHz	STECKPLATZ	Sockel 775

BEWERTUNG

		PUNKTE
SPIELE-LEISTUNG	⊕ sehr schnell ⊖ langsamer als günstigerer Athlon 64 FX-55	37/40
ARBEITS-LEISTUNG	⊕ extreme Anwendungsleistung dank Hyperthreading	19/20
MULTIMEDIA-LEISTUNG	⊕ SSE2 ⊖ kein 3DNow	19/20
TECHNIK	⊕ Hyperthreading ⊕ viel Cache ⊖ kein 64 Bit	8/10
ENERGIE EFFIZIENZ	⊕ exorbitanter Strombedarf	3/10

FAZIT Schnell in jeder Benchmark-Kategorie – aber in Spielen verliert der Pentium 4 HT/3,46 GHz Extreme gegen den 200 Euro günstigeren Athlon 64 FX-55.

PREIS/LEIST. UNGENÜGEND

86

D925XECV2

CA. PREIS 220 Euro | HERSTELLER Intel

TECHNISCHE ANGABEN

CHIPSATZ	Intel i925XE	GRAFIK	PCI Express 16x
CPUS	alle Sockel 775	RAM	DDR2-533 DC, 4 Slots
FSB	FSB800, 1066	BIOS-VERSION	CV92510A.86A.0338

BEWERTUNG

		PUNKTE
TECHNIK	⊕ äußerst stabil ⊕ gutes Layout ⊖ RAM-Slots zu nah am 3D-Slot	37/40
SPIELE-LEISTUNG	⊕ sehr schnell ⊕ hohe Speicher-Performance	19/20
AUSSTATTUNG	⊕ PCI Express ⊕ SATA-Raid ⊕ GBit-LAN ⊕ guter Sound	16/20
KÜHLSYSTEM	⊕ lautlos ⊕ kühlt stabil	10/10
BIOS	⊕ übersichtlich ⊖ kaum Übertaktungs-Features	3/10

FAZIT Durchdachtes, stabiles PCI-Express-Mainboard mit toller Ausstattung und dem derzeit modernsten Pentium-4-Chipsatz. Für Übertakter ungeeignet.

PREIS/LEIST. BEFRIEDIGEND

85

IMAGEQUEST L70N

CA. PREIS 350 Euro | HERSTELLER Hyundai

TECHNISCHE ANGABEN

DIAGONLAE	17 Zoll	HELLIGKEIT:	250 cd/m²
ANGEG. REAKTIONSZEIT:	16 ms	KONTRAST:	500:1
NATIVE AUFLÖSUNG:	1280x1024	MAX. BLICKWINKEL:	150/130°

BEWERTUNG

		PUNKTE
SPIELE-LEISTUNG	⊕ spieletauglich ⊖ in schnellen Titeln minimale Schlieren	35/40
BILD-QUALITÄT	⊕ scharf ⊕ befriedigender Kontrast ⊖ Blickwinkel mies	15/20
TECHNIK	⊕ flottes Panel ⊕ teils billige Verarbeitung	16/20
AUSSTATTUNG	⊕ kippbar ⊖ nicht höhenverstellbar ⊖ kein DVI-Anschluss	2/10
BEDIENUNG	⊕ gutes Menü ⊕ Tasten für Helligkeit, Kontrast ⊖ nur kippbar	7/10

FAZIT Preisbewusste Spieler können bedenkenlos zum spieletauglichen L70N greifen! Ausstattungs-Luxus oder modernes Design sind aber Fehlanzeige.

PREIS/LEIST. SEHR GUT

75

GameStar Neue Referenz GAMEPADS

Gamepad

LOGITECH RUMBLEPAD 2

Das 25 Euro günstige Logitech **Rumblepad 2** hat alles, was ein gutes USB-Gamepad ausmacht: zehn optimal positionierte Tasten, zwei Analogsticks, ein digitales Steuerkreuz und kräftiges Vibrations-Feedback mit differenzierten Effekten. In der Profil-Software regeln Sie die Force-Feedback-Intensität über einen weiten Bereich von 0 bis 150 Prozent. Zudem speichern Sie dort für jedes Spiel Ihre bevorzugte Tastenbelegung. Dank der ergonomischen Form und den gummierten Griffen liegt das leichte **Rumblepad 2** auch nach stundenlangem Spielen ausgezeichnet in der Hand.

Egal ob Sie mit Beckham kicken oder in **Prince of Persia 2** Monsterhorden verprügeln – mit dem **Rumblepad 2** gewinnen am Ende Sie. Die präzisen Analogsticks helfen dabei genauso wie das tadellose Steuerkreuz und die latenzfrei auslösenden Tasten. Kleine Detailmängel: Die flachen Analogsticks bieten ohne Mulden einen Tick zu wenig Halt, und die Schultertasten sitzen etwas locker. Trotzdem: Aktuell bekommen Sie kein besseres verkabeltes Gamepad in die Finger. AK

- HOTLINE: (069) 920 321 65 STANDARDGEBÜHREN
- E-MAIL: WEBFORMULAR L38
- WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: L28

Mauspad

COMPAD MAXXPAD

Für Spieler mit niedriger Maus-Empfindlichkeit hat Compad das günstige **Maxxpad** (rund 15 Euro) entwickelt. Auf der 40 mal 30 cm großen und sehr glatten Oberfläche bewegen Sie Mäuse fast ohne Widerstand. Gleitfüßchen wie die **Mouseskatez** senken die Reibung weiter. Die geringe Höhe von nur 1,8 mm macht eine Handaussparung für viele Spieler überflüssig. Wer allerdings mit aufliegendem Arm spielt, bleibt ab und an leicht an der Kunststoff-Oberfläche kleben – möglicherweise der entscheidende Frag. Unebene Oberflächen kann das Pad nicht ganz ausgleichen, es bleiben feine Wellen.

Selbst in hektischen Clanwars weicht das **Maxxpad** keinen Millimeter von der Stelle. Nur Razers **Excactmat** hält seine Position noch eine Nuance besser. Im Kompatibilitäts-Test konnten wir mit unseren Referenzmäusen **MX510** von Logitech und der Razer **Diamondback** problemlos spielen. Dagegen hüpft der Mauszeiger von Logitechs **Mouseman Dual Optical** unkontrollierbar wie unter Drogen über den Monitor. DV

- HOTLINE: (0761) 585 36 67 STANDARDGEBÜHREN
- E-MAIL: INFO@COM-PAD.COM
- WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: L17

5.1-Soundsystem

LOGITECH X-530

Günstige und dabei gute 5.1-Lautsprecher-Sets sind selten – Logitech greift die Billig-Konkurrenz mit dem Lifestyle-System **X-530** an. Dessen magere 70 Watt Gesamtmusikleistung beschallen allerdings nur kleine Zimmer mit ausreichend Kraft. In größeren Räumen machen die mit fest verlöteten und vier Meter kurzen Kabel ausgestatteten Satelliten ohnehin schnell schlapp. Gut gefallen haben uns die farbkodierten Stecker, der Kopfhörer-Anschluss und die stufenlos kippbare Center-Box sowie die bei Wandmontage schwenkbaren Satelliten. Bedienelemente gibt's nur zwei: Gesamt- und Basslautstärke.

Im Spiele-Check baut das **X-530** eine solide Surround-Kulisse auf. Allerdings fehlt dem Subwoofer einfach der Wumms für fette Explosionen. Mitten und Höhen der Satelliten mangelt es mit komplexerem Material an Präsenz – Film- und Spielszenen versumpfen. Alles in allem hat das **X-530** zwar Macken, wer sein Budget für ein 5.1-System aber nicht überstrapazieren will, bekommt ein passables Surround-Set. AK

- HOTLINE: (069) 920 321 65 STANDARDGEBÜHREN
- E-MAIL: WEBFORMULAR: L38
- WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: L54

RUMPLEPAD 2

CA. PREIS 25 Euro | HERSTELLER Logitech

TECHNISCHE ANGABEN

TASTEN	6 + 4 Schultertasten	FORCE FEEDBACK	Ja
STEUERKREUZ	8 Wege	ANSCHLUSS	USB
ANALOGSTICKS	2, keine Daumenmulde	GEWICHT	225 Gramm

BEWERTUNG

		PUNKTE
PRÄZISION	+ Analogsticks sehr präzise + Tasten lösen exakt aus	35/40
TECHNIK	+ verzögerungsfreie Datenübertragung per USB	16/20
AUSSTATTUNG	+ starke Rüttel-Motoren + kräftiges Vibrations-Feedback	18/20
ERGONOMIE	+ Spiele-Profile + prima Handling	7/10
VERARBEITUNG	+ gummierte Griffe und Sticks – Analogsticks oben flach	8/10

FAZIT Das Logitech Rumbelpad 2 ist momentan das beste kabelgebundene Gamepad auf dem Markt. Für 25 Euro gibt's nur eines - kaufen, marsch, marsch!

PREIS/LEIST. SEHR GUT

84

MAXXPAD

CA. PREIS 15 Euro | HERSTELLER Compad

TECHNISCHE ANGABEN

GRÖSSE	40 x 30 cm	HANDAUSSPARUNG	nein
HÖHE	1,8 mm	FARBEN	schwarz
MATERIAL	Kunststoff	BESONDERHEITEN	keine

BEWERTUNG

		PUNKTE
OBERFLÄCHE	+ sehr glatt + viel Platz – je nach Grund leichte Wellen	33/40
ERGONOMIE	+ sehr flach – keine Handaussparung	16/20
KOMPATIBILITÄT	+ wichtigste Mäuse passen – Dual Optical inkompatibel	15/20
VERARBEITUNG	+ sauber verarbeitet + praktisch rutschfrei	7/10
RUTSCHFESTIGKEIT	+ nur bei großem Kraftaufwand minimale Pad-Bewegung	9/10

FAZIT Mäuse gleiten phantastisch über das große Maxxpad. Mit rauen Tischen und der Dual Optical kommt es nicht klar, hat aber ein tolles Frag-Preis-Verhältnis!

PREIS/LEIST. GUT

80

X-530

PREIS 65 Euro | HERSTELLER Logitech

TECHNISCHE ANGABEN

FREQUENZGANG	40 — 20.000 Hz	ENDSTUFEN	6
SINUS-LEISTUNG	70 Watt	DECODER	-
FERNBEDIENUNG	-	EXTRAS	Kopfhörerausgang

BEWERTUNG

		PUNKTE
KLANG SPIELE	+ solider Raumklang – schlapper Bass	25/40
KLANG MUSIK	+ Instrumente gut ortbar – Höhen klingen dumpf	12/20
PEGELFESTIGKEIT	+ relativ pegelfest – Lautstärke reicht nur für kleine Räume	14/20
TECHNIK	+ Subwoofer aus Holz – Satelliten aus dünnem Plastik	5/10
AUSSTATTUNG	+ Kopfhörerausgang – Satelliten fest verkabelt	5/10

FAZIT Trotz Mängel bekommen Sparfüchse mit dem X-530 ein passables 5.1-Soundsystem. Für mehr Klangqualität müssen Sie deutlich tiefer in die Tasche greifen.

PREIS/LEIST. GUT

61